



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Staatssekretär

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Herrn
Vizepräsidenten
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Aike Dopp
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, *18.* September 2013

**Bericht des Landes Schleswig-Holstein 2013 an den Stabilitätsrat gem. § 3 Abs. 2
Stabilitätsratgesetz**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beigefügt übersende ich den Stabilitätsbericht 2013 des Landes Schleswig-Holstein mit der
Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Losse-Müller



Stabilitätsbericht 2013

Schleswig-Holstein

**Bericht
des Landes Schleswig-Holstein
an den Stabilitätsrat
gemäß § 3 Absatz 2 StabiRatG**

07. August 2013

**Finanzministerium
Schleswig-Holstein**

Inhalt

1	Kennziffern zur aktuellen Haushaltslage und zur Finanzplanung	1
	a) Entwicklung der Kennziffern	2
	b) Auswertung der Kennziffern	5
2	Standardprojektion	7
	a) Ergebnisse der Standardprojektion	7
	b) Auswertung der Standardprojektionen.....	8
3	Verfassungsmäßige Kreditaufnahmegrenze 2013 ff.....	9
4	Qualitative Gesamtbewertung	10
Anlagen	11

1 Kennziffern zur aktuellen Haushaltslage und zur Finanzplanung

Ob für ein Land oder für den Bund Hinweise auf eine drohende Haushaltsnotlage gegeben werden, wird anhand von vier Kennziffern bewertet. Hierzu gehören:

- der Finanzierungssaldo je Einwohner,
- die Kreditfinanzierungsquote,
- die Zins-Steuer-Quote und
- der Schuldenstand je Einwohner.

Bei der Bewertung werden zwei Zeiträume betrachtet. Der Zeitraum, der die aktuelle Haushaltslage beschreiben soll, umfasst die Ist-Werte der vorangegangenen zwei Jahre sowie die Soll-Werte des laufenden Jahres (2011 bis 2013). Der Finanzplanungszeitraum umfasst die Soll bzw. Entwurfs-Werte der Planjahre (2014 bis 2017).

Eine Kennziffer gilt als auffällig, wenn mindestens zwei Werte den Schwellenwert¹ innerhalb des betreffenden Zeitraums verletzen. Ein Zeitraum wird insgesamt auffällig, wenn mindestens drei der vier Kennziffern auffällig sind. Ein Hinweis auf eine drohende Notlage wird dann gegeben, wenn mindestens einer der beiden Zeiträume als auffällig eingeschätzt wird.

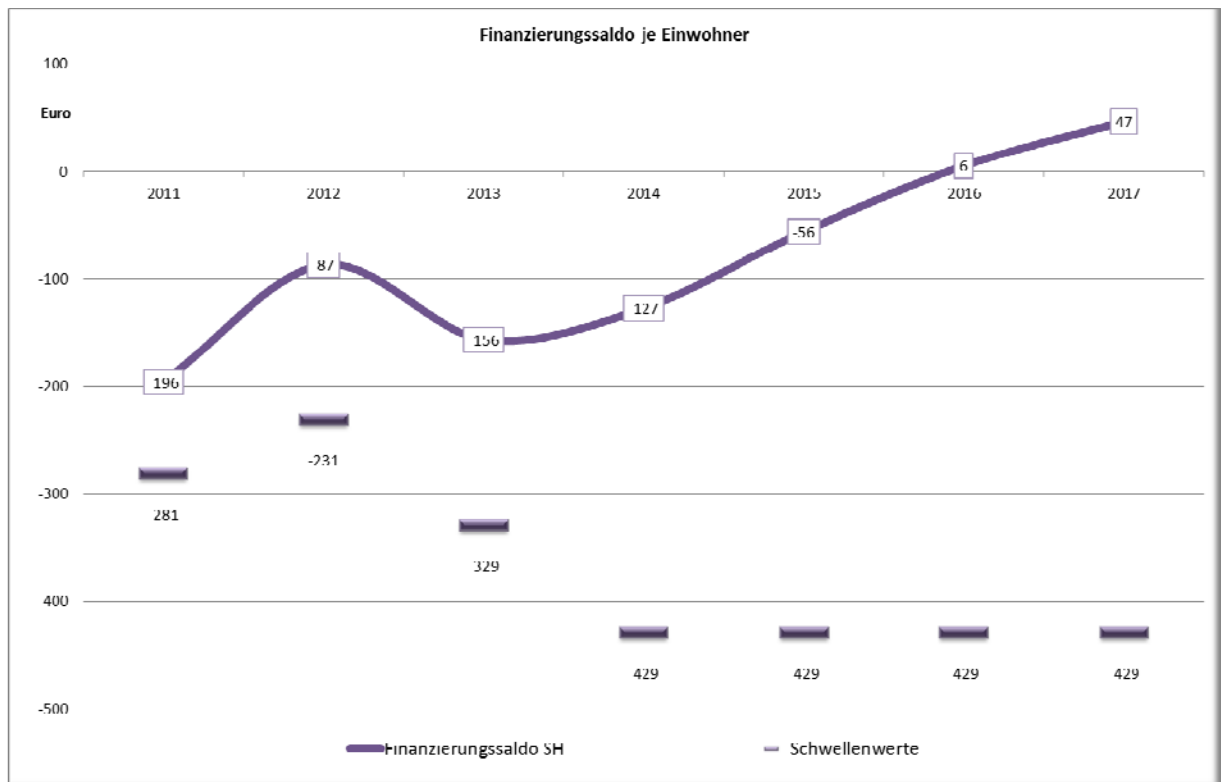
¹ Schwellenwerte für die Indikatoren wurden erstmals für das Jahr 2008 berechnet.

a) Entwicklung der Kennziffern

Finanzierungssaldo je Einwohner

Der Finanzierungssaldo je Einwohner unterschreitet seit dem Jahr 2011 den Schwellenwert nicht mehr.

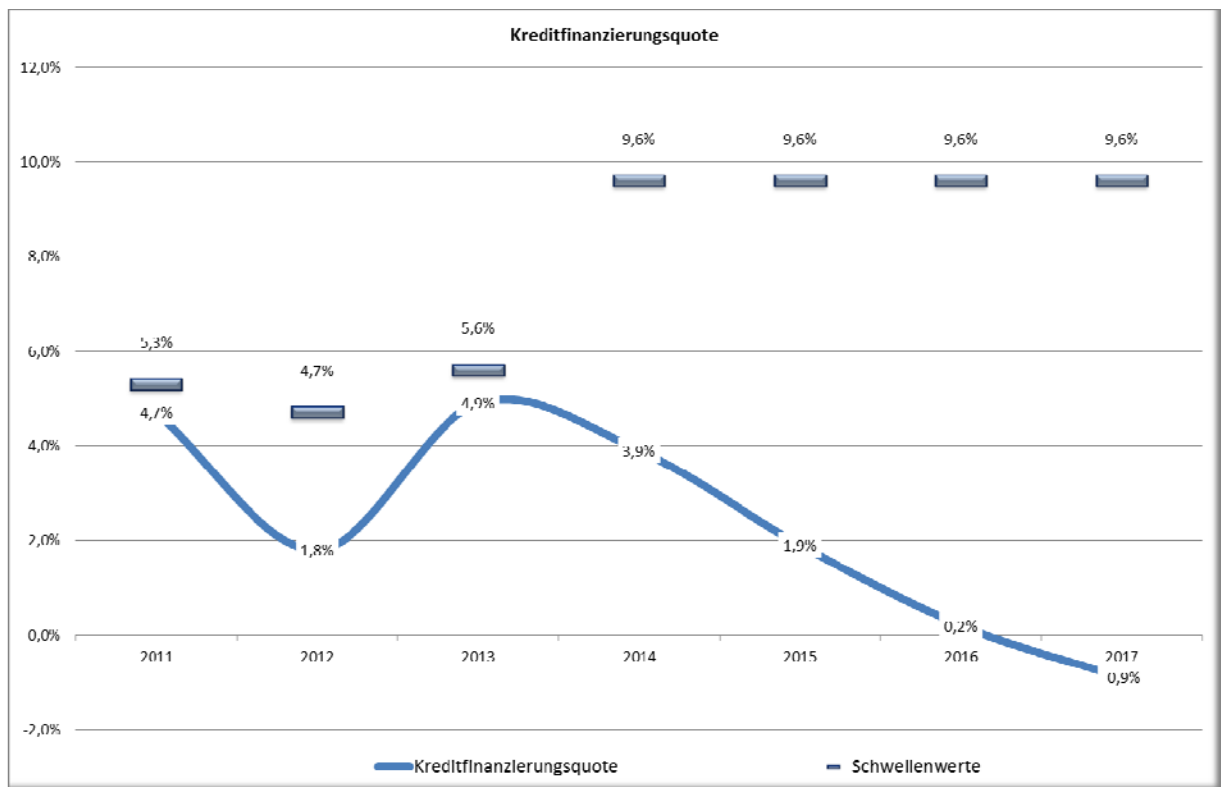
Die Indikatoren für die aktuelle Haushaltsperiode der Jahre 2011 bis 2013 und für den Finanzplanungszeitraum der Jahre 2014 bis 2017 sind daher nicht auffällig.



Kreditfinanzierungsquote

Die Kreditfinanzierungsquote überschreitet seit dem Jahr 2011 den Schwellenwert nicht mehr.

Die Indikatoren für die aktuelle Haushaltslage der Jahre 2011 bis 2013 und für den Finanzplanungszeitraum der Jahre 2014 bis 2017 sind daher nicht auffällig.



Zins-Steuer-Quote

Die Zins-Steuer-Quote, als vergangenheitsorientierter Indikator, liegt auf einem relativ hohen Niveau. Die aufgrund der hohen Verschuldung des Landes stetig steigenden Zinsausgaben bewirken, dass ein konstant hoher Anteil der Einnahmen aus Steuern (inkl. LFA/ Allg. BEZ/ KFZ-Steuerkompensation) dauerhaft gebunden ist. Bei der Zins-Steuer-Quote werden für die Jahre 2011 bis 2013 Überschreitungen angezeigt. Der Indikator ist für den Zeitraum der aktuellen Haushaltsperiode auffällig.

Trotz der hohen Verschuldung, der sich daraus ergebenden hohen Zinsausgaben sowie der schwachen Finanzkraft werden die Schwellenwerte für die Zins-Steuer-Quote in den Jahren 2014 bis 2017 jedoch nicht verletzt.

Der Indikator ist im Finanzplanungszeitraum insgesamt nicht auffällig.

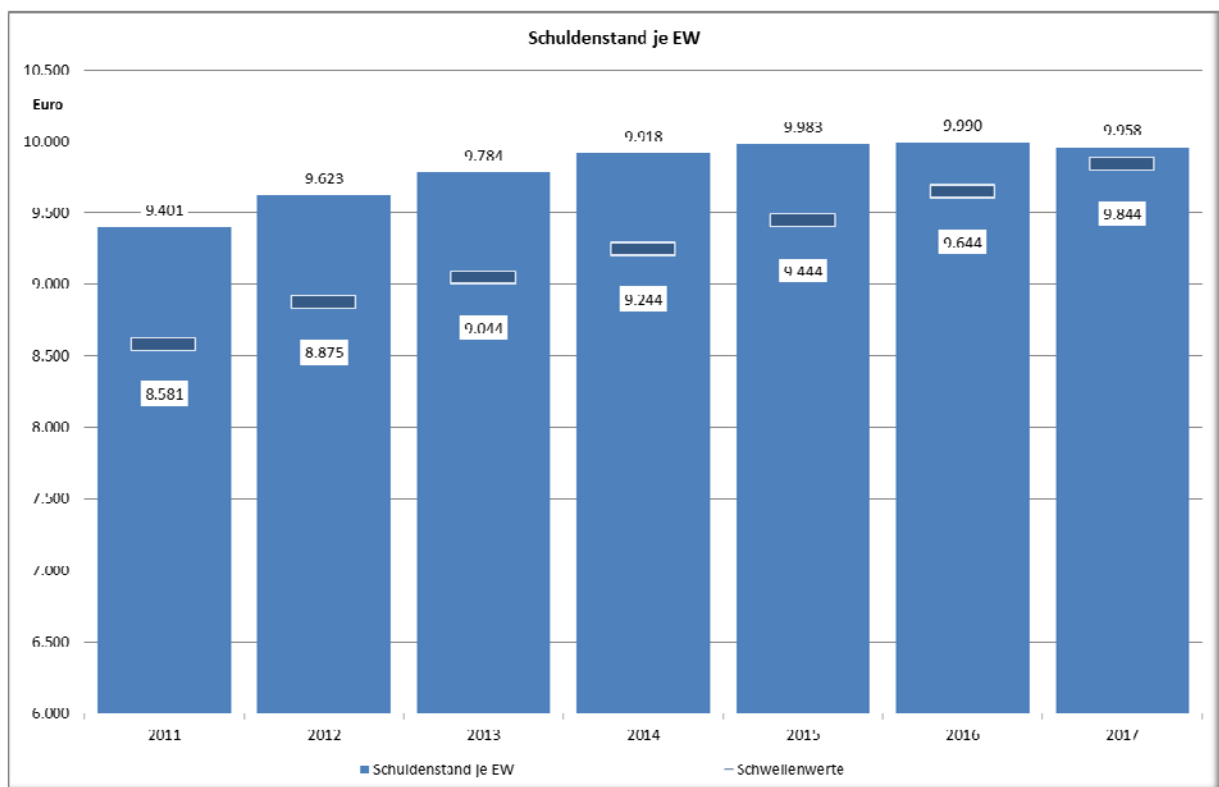


Schuldenstand je Einwohner

Der Schuldenstand je Einwohner, der aufgrund der hohen Altschulden des Landes bereits ein im Ländervergleich hohes Niveau erreicht hat, steigt als vergangenheitsorientierter Indikator weiter an. Dazu trägt zusätzlich auch die sinkende Bevölkerungszahl bei. Allerdings verringert sich die Dynamik des Anstieges aufgrund der weiteren Konsolidierungsschritte und der damit verbundenen Rückführung der jährlichen Neuverschuldung.

Für den Schuldenstand je Einwohner wird für die Jahre 2011 bis 2013 der aktuellen Haushaltsperiode und die Jahre 2014 bis 2017 des Finanzplanungszeitraums eine Überschreitung der Schwellenwerte angezeigt.

Der Indikator ist damit in beiden Zeiträumen auffällig.



b) Auswertung der Kennziffern²

Aktueller Zeitraum (2011-2013)

Für das Land Schleswig-Holstein werden für den aktuellen Zeitraum 2011 bis 2013 lediglich noch bei zwei von vier Indikatoren Auffälligkeiten angezeigt. Der Finanzierungssaldo und die Kreditfinanzierungsquote sind nicht auffällig. Die Zins-Steuer-Quote und der Schuldenstand je Einwohner, die die Vorbelastungen aus der hohen Verschuldung spiegeln, sind noch auffällig.

² Eine detaillierte Übersicht der Kennziffern und der Schwellenwerte findet sich in der Anlage.

Insgesamt ist der Zeitraum der Jahre 2011 bis 2013 nicht auffällig.

Kennziffer	Bewertung des Indikators	Bewertung der aktuellen Haushaltslage
Finanzierungssaldo je EW	nicht auffällig	nicht auffällig
Kreditfinanzierungsquote	nicht auffällig	
Zins-Steuer-Quote	auffällig	
Schuldenstand	auffällig	

Finanzplanungszeitraum (2014-2017)

Für den Finanzplanungszeitraum werden für das Land Schleswig-Holstein nur noch beim Schuldenstand je Einwohner Auffälligkeiten angezeigt. Dieser Indikator ist in besonderer Weise vergangenheitsbezogen.

Der Finanzplanungszeitraum insgesamt ist daher weiterhin nicht auffällig.

Kennziffer	Bewertung des Indikators	Bewertung des Finanzplanungszeitraums
Finanzierungssaldo je EW	nicht auffällig	nicht auffällig
Kreditfinanzierungsquote	nicht auffällig	
Zins-Steuer-Quote	nicht auffällig	
Schuldenstand	auffällig	

Gesamtbewertung

Für das Land Schleswig-Holstein wird durch das Kennziffernsystem insgesamt nicht mehr auf eine drohende Haushaltsnotlage hingewiesen. Sowohl der Zeitraum, der die aktuelle Haushaltslage beschreibt als auch der Zeitraum der Finanzplanung sind nicht auffällig.

Zeitraum	Bewertung des jeweiligen Zeitraums	Gesamtbewertung
Bewertung der aktuellen Haushaltslage	nicht auffällig	nicht auffällig
Bewertung des Finanzplanungszeitraums	nicht auffällig	

2 Standardprojektion

a) Ergebnisse der Standardprojektion

Die Standardprojektion ist ein weiteres Instrument, um zu prüfen, ob in einem Land oder beim Bund Hinweise auf eine drohende Haushaltsnotlage existieren. Grundsätzlich ermittelt die Standardprojektion, gemessen an der Kennziffer Schuldenstand, bei welcher Zuwachsrate der Ausgaben am Ende des Projektionszeitraums eine Auffälligkeit gerade noch vermieden wird. Die mit der Projektion ermittelte Ausgabenzuwachsrate wird an einem Referenzwert - abgeleitet aus der Entwicklung der Ländergesamtheit - gemessen.

Standardprojektion auf Basis des Ist-Ergebnisses 2012

Die maximal zulässige jahresdurchschnittliche Ausgabenzuwachsrate gemäß der Projektionsmethodik auf Basis der Ist-Ergebnisse 2012, bei der im Projektionsendjahr 2019 gerade noch keine Auffälligkeit festgestellt wird bzw. auf eine drohende Haushaltsnotlage noch nicht hingewiesen wird, liegt bei 2,7 Prozent.

Die maximal zulässige jahresdurchschnittliche Ausgabenzuwachsrate der Ländergesamtheit liegt bei 4,0 Prozent. Der aus den Ergebnissen für die Ländergesamtheit abgeleitete Referenzwert liegt bei 1,0 Prozent.

rechnerisch zulässige Ausgaben im Jahr 2019 in Mio. Euro, bei denen gerade noch keine Auffälligkeit festgestellt wird	11.168
Ausgaben Ist 2012	9.299
rechnerischer relativer Gesamtausgabenzuwachs	20,1 %
rechnerischer relativer jahresdurchschnittlicher Ausgabenzuwachs	2,7 %

Das Land Schleswig-Holstein unterschreitet diesen Referenzwert nicht. Für Schleswig-Holstein wird damit im Rahmen der Standardprojektion auf Basis der Ist-Ergebnisse 2012 keine Auffälligkeit festgestellt.

Standardprojektion auf Basis der Soll-Ansätze 2013

Die maximal zulässige jahresdurchschnittliche Ausgabenzuwachsrate gemäß der Projektionsmethodik auf Basis der Soll-Ansätze 2013, bei der im Projektionsendjahr 2020 gerade noch keine Auffälligkeit festgestellt wird bzw. auf eine drohende Haushaltsnotlage noch nicht hingewiesen wird, liegt bei 2,5 Prozent.

Die maximal zulässige jahresdurchschnittliche Ausgabenzuwachsrate der Ländergesamtheit liegt bei 3,7 Prozent. Der aus den Ergebnissen für die Ländergesamtheit abgeleitete Referenzwert liegt bei 0,7 Prozent.

rechnerisch zulässige Ausgaben im Jahr 2020 in Mio. Euro, bei denen gerade noch keine Auffälligkeit festgestellt wird	11.451
Ausgaben lt. HH 2013 in Mio. Euro	9.647
rechnerischer relativer Gesamtausgabenwuchs	18,7 %
rechnerischer relativer jahresdurchschnittlicher Ausgabenwuchs	2,5 %

Das Land Schleswig-Holstein unterschreitet diesen Referenzwert nicht. Für Schleswig-Holstein wird damit im Rahmen der Standardprojektion auf Basis der Soll-Ansätze 2013 keine Auffälligkeit festgestellt.

b) Auswertung der Standardprojektionen

Die Ergebnisse der Standardprojektionen auf Basis der Ist-Ergebnisse des Jahres 2012 und auf Basis der Soll-Ansätze für das Jahr 2013 zeigen für Schleswig-Holstein sowohl für das Projektionsendjahr 2019 (Projektion ausgehend vom Jahr 2012) als auch für das Projektionsendjahr 2020 (Projektion ausgehend vom Jahr 2013) jeweils keine Auffälligkeit.

Basisjahr	Projektionsendjahr	Maximales jahresdurchschnittliches Ausgabewachstum bis zur Erreichung des Schwellenwertes (Kennziffer Schuldenstand je Einwohner) im Projektionsendjahr		
		Land SH	Referenzwert	Länderdurchschnitt
2012	2019	2,7 %	1,0 %	4,0 %
2013	2020	2,5 %	0,7 %	3,7 %

Die Ergebnisse der Standardprojektion liefern keinen Hinweis auf eine drohende Haushaltsnotlage.

3 Verfassungsmäßige Kreditaufnahmegrenze 2013 ff

Das Jahr 2010 stellt den Ausgangspunkt für die Vorgaben der weiteren finanzwirtschaftlichen Entwicklung dar. Im Zeitraum 2011 bis 2020 ist das strukturelle Defizit des Jahres 2010 gem. Art. 59 a Landesverfassung um jeweils ein Zehntel zurückzuführen.

Für das Jahr 2013 wird von einem strukturellen Defizit von rd. 769 Mio. Euro ausgegangen. Die verfassungsrechtliche Vorgabe in Höhe von 783 Mio. Euro wird damit um rund 15 Mio. Euro unterschritten.

Mit der vom Kabinett am 13. August 2013 beschlossenen Finanzplanung 2013 bis 2017 werden die verfassungsmäßigen Vorgaben durchgängig eingehalten. Der Abstand zur landesverfassungsrechtlich definierten Kreditaufnahmegrenze liegt bei rund 60 Mio. Euro.

4 Qualitative Gesamtbewertung

Das Kennziffernsystem gibt keinen Hinweis auf eine drohende Notlage für den aktuellen Zeitraum (2011 bis 2013). Gleiches gilt für den Finanzplanungszeitraum (2014-2017). Für das Land Schleswig-Holstein wird damit erstmals auf Basis des Kennziffernsystems insgesamt keine drohende Haushaltsnotlage diagnostiziert.

Auch die Ergebnisse der Standardprojektion liefern sowohl auf Basis der Ist-Ergebnisse des Jahres 2012 als auch auf Basis der Soll-Werte des Jahres 2013 keinen Hinweis auf eine drohende Notlage.

Das Land befindet sich dennoch weiterhin im Sanierungsverfahren.

Die verfassungsrechtlichen Vorgaben werden im gesamten Finanzplanungszeitraum eingehalten.

Anlagen

Finanzierungssaldo in Euro je Einwohner				
	SH	Schwelle	Überschreitung	Auffälligkeit
2011	-196	-281	nein	nein
2012	-87	-231	nein	
2013	-156	-329	nein	
2014	-127	-429	nein	nein
2015	-56	-429	nein	
2016	6	-429	nein	
2017	47	-429	nein	

Kreditfinanzierungsquote				
	SH	Schwelle	Überschreitung	Auffälligkeit
2011	4,7%	5,3%	nein	nein
2012	1,8%	4,7%	nein	
2013	4,9%	5,6%	nein	
2014	3,9%	9,6%	nein	nein
2015	1,9%	9,6%	nein	
2016	0,2%	9,6%	nein	
2017	-0,9%	9,6%	nein	

Zins-Steuer-Quote				
	SH	Schwelle	Überschreitung	Auffälligkeit
2011	13,5%	12,6%	ja	ja
2012	12,3%	11,4%	ja	
2013	12,7%	11,7%	ja	
2014	11,9%	12,7%	nein	nein
2015	11,5%	12,7%	nein	
2016	11,8%	12,7%	nein	
2017	11,7%	12,7%	nein	

Schuldenstand in Euro je Einwohner				
	SH	Schwelle	Überschreitung	Auffälligkeit
2011	9.401	8.581	ja	ja
2012	9.623	8.875	ja	
2013	9.784	9.044	ja	
2014	9.918	9.244	ja	ja
2015	9.983	9.444	ja	
2016	9.990	9.644	ja	
2017	9.958	9.844	ja	

Lfd. Nr.	Kennziffer und Daten		2014	2015	2016	2017
0	Struktureller Finanzierungssaldo (konjunkturbereinigt)	Mio. €	-	-	-	-
1	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (konjunkturbereinigt)	€	-	-	-	-
2	Struktureller Finanzierungssaldo (nicht konjunkturbereinigt)	Mio. €	-356,1	-155,8	15,3	132,0
3	Struktureller Finanzierungssaldo je Einwohner (nicht konjunkturbereinigt)	€	-127,0	-55,6	5,5	47,1
4	Einwohner am 30.06.2012	1000	2.803,9	2.803,9	2.803,9	2.803,9
5	Finanzierungssaldo in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	-457,7	-264,3	-100,1	9,8
6	Bereinigte Einnahmen in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	9.563,7	9.892,7	10.212,2	10.537,2
7	Bereinigte Einnahmen	Mio. €	9.643,7	9.972,7	10.292,2	10.617,2
8	darunter: Konsolidierungshilfen	Mio. €	80,0	80,0	80,0	80,0
9	Zahlungen von gleicher Ebene	Mio. €	188,2	203,6	218,7	234,7
10	Zahlungen von Ländern, ohne LFA-Einnahmen	Mio. €	40,6	39,7	39,7	39,7
11	Länderfinanzausgleich, Einnahmen	Mio. €	147,6	164,0	179,0	195,0
12	Einnahmen vom Pensionsfonds	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Einnahmen von der Versorgungsrücklage	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
14	Bereinigte Ausgaben in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	10.021,4	10.157,0	10.312,2	10.527,4
15	Bereinigte Ausgaben	Mio. €	10.021,4	10.157,0	10.312,2	10.527,4
16	Zusetzungen zu bereinigten Ausgaben: Zuführungen an Pensionsfonds & Versorgungsrücklage	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Zahlungen an Pensionsfonds	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
18	Zahlungen an Versorgungsrücklage	Mio. €	53,9	60,8	67,6	74,5
19	Saldo der haushaltstechnischen Verrechnungen	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
20	Saldo der Finanziellen Transaktionen	Mio. €	-37,0	-37,0	-37,1	-37,1
21	Einnahmen aus Finanziellen Transaktionen	Mio. €	5,7	5,7	5,7	5,7
22	davon: Darlehensrückflüsse (Land: einschl. Gewährleistungen)	Mio. €	5,6	5,6	5,6	5,6
23	Veräußerung von Beteiligungen	Mio. €	0,1	0,1	0,1	0,1
24	Schuldenaufnahme beim öff. Bereich	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
25	Ausgaben der Finanziellen Transaktionen	Mio. €	42,8	42,8	42,8	42,8
26	davon: Vergabe von Darlehen (Land: einschl. Gewährleistungen)	Mio. €	42,3	42,3	42,3	42,3
27	Erwerb von Beteiligungen	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
28	Tilgungsausgaben an öff. Bereich	Mio. €	0,5	0,5	0,5	0,5
29	Saldo Pensionsfonds	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
30	Einnahmen	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
31	davon: Einnahmen vom Bund / Land	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
32	sonstige Einnahmen	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
33	Ausgaben	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
34	davon: Ausgaben an Bund / Land	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
35	sonstige Ausgaben	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
36	Saldo Versorgungsrücklage nach BBesG § 14a	Mio. €	64,6	71,5	78,3	85,2
37	Einnahmen	Mio. €	64,6	71,5	78,3	85,2
38	davon: Einnahmen vom Bund / Land	Mio. €	53,9	60,8	67,6	74,5
39	sonstige Einnahmen	Mio. €	10,7	10,7	10,7	10,7
40	Ausgaben	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
41	davon: Ausgaben an Bund / Land	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
42	sonstige Ausgaben	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
43	Saldo Grundstock (Land) / Schlusszahlung Saldo SV "Schlusszahlungen inflationsindex. Bundeswertpapiere" (Bund)	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
44	Entnahmen (Land) / Einnahmen (Bund)	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
45	Zuführungen (Land) / Ausgaben (Bund)	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
46	ggf. Konjunkturkomponente (+/-) (Soll)	Mio. €	-	-	-	-
100	Kreditfinanzierungsquote	%	3,9%	1,9%	0,2%	-0,9%
101	Nettokreditaufnahme in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	392,1	191,8	20,8	-96,0
102	Schuldenaufnahme in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	4.065,0	4.231,9	4.224,8	4.258,3
103	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	Mio. €	4.065,0	4.231,9	4.224,8	4.258,3
104	Aufgeschobene bewilligte Kredite im Haushaltsjahr (+/-)	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
105	Schuldentilgung am Kreditmarkt	Mio. €	3.688,3	4.048,6	4.205,8	4.349,1
106	Konsolidierte Ausgaben	Mio. €	9.967,5	10.096,2	10.244,6	10.452,9
200	Zins-Steuer-Quote	%	11,9%	11,5%	11,8%	11,7%
201	Zinsausgaben am Kreditmarkt	Mio. €	959,0	964,4	1.022,8	1.056,3
202	Steuern in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	8.034,3	8.368,6	8.680,4	8.994,7
203	Steuereinnahmen	Mio. €	7.361,4	7.669,3	7.957,1	8.247,3
204	Förderabgabe	Mio. €	128,0	128,0	128,0	128,0
205	Kfz-Steuer-Kompensation	Mio. €	319,1	319,1	319,1	319,1
206	Länderfinanzausgleich, Einnahmen	Mio. €	147,6	164,0	179,0	195,0
207	Länderfinanzausgleich, Ausgaben	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
208	Allg. BEZ	Mio. €	78,2	88,2	97,2	105,3
300	Schulden je Einwohner (Land) / Schulden in Relation zum BIP (Bund)	€/ %	9.918,0	9.983,4	9.990,2	9.957,8
301	Schulden am Ende des lfd. Jahres in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	27.808,6	27.991,9	28.011,0	27.920,2
302	Schulden am 31.12. des Vorjahres in StabiRat-Abgrenzung	Mio. €	27.431,9	27.808,6	27.991,9	28.011,0
303	Schulden am Kreditmarkt am 31.12. des Vorjahres	Mio. €	27.431,9	27.808,6	27.991,9	28.011,0
304	Aufgeschobene bewilligte Kredite (Bestand am 31.12. des Vorjahres)	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
305	Nettokreditaufnahme	Mio. €	376,7	183,3	19,1	-90,8
306	Aufgeschobene bewilligte Kredite im Haushaltsjahr (+/-)	Mio. €	0,0	0,0	0,0	0,0
307	Bruttoinlandsprodukt, nominal geschätzt	Mrd. €				